

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

48 (18.2.1916) Erstes und Drittes Blatt

tarif erhöht und ein außerordentlicher Zuschlag zu Einkommensteuern erhoben werden. Durch die Straßenbahntariferhöhung will man um 800000 Mk. Mehreinnahmen erzielen...

Manheim, 17. Febr. Der Redar ist seit gestern um 150 Meter und der Rhein um 088 Meter gestiegen.

Freiburg i. Br., 17. Febr. Am 15. ds. Mts., abends, fand eine in der Wiehre wohnende Frau, deren Mann im Felde steht, bei ihrer Rückkehr ihre Kinder von 6, 5 und 2 Jahren in der Nacht mit Rauch angefüllten Räucherkerzen vor der Tür fortgerauscht.

Eugen, 17. Febr. Seit dem Oktober 1914 habe die Familie Herrschmann in Saaz keine Nachricht mehr von ihrem Sohn erhalten...

Madollschel, 17. Febr. Ueber den fälschlichen Vorfall an der Grenze, bei dem ein Mann erschossen wurde, wird folgendes mitgeteilt: Ein Mann, dessen Personalien festgelegt werden sollten, wurde von einem Posten der Grenzschutzwache verhaftet...

34. Konzert des Bachvereins Karlsruhe.

Freunde ernster Musik finden in den Konzerten des Bachvereins stets reichen Genuß. Auch der Kantatenabend am Mittwoch bot viel Schönes und Erhebendes. Die erste Größe der von Stadtkirche kommend der Wirkung dieser auf innerliche Sammlung angelegten Konzerte sehr zu stellen...

Die Wiedergabe der einzelnen Werke verdient volle Anerkennung. Hofkapellmeister Max Bauer hatte sie mit großem Fleiß einstudiert und zeigte sich auch in der Wiedergabe als verständnisvoller Musiker.

alito gebietet habe, aber wegen einer inneren Verletzung vom Dienst befreit worden sein soll, ist nicht erwiesen.

de. Vom Schwarzwald, 17. Febr. Die schweren Stürme haben auch gestern den ganzen Tag hindurch auf dem Schwarzwald angehalten...

Aus dem Stadtkreise.

Das Anal. Verordnungsblatt Nr. 18 (Karlsruher Tagblatt) für den Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe enthält unter anderem Bekanntmachungen über Schlichterverfahren, gewerkschaftlicher Handel mit Vieh und Geflügel, Sprengstoffverordnungen, Weib- und Strickwaren, Aufnahme von Flüchtlingen in die von Städtische Waisenanstalt in Nächstental, Bezirksratsabstimmung.

Der Milchverbrauch. Der Stadtrat teilt uns mit: Vieles scheint neuerdings die Ansicht Platz gegriffen zu haben, daß die Beschränkung des Milchverbrauchs auf das unbedingt notwendige Maß, wie es seinerzeit jeder einzelnen Familie im Interesse der Allgemeinheit zur Pflicht gemacht wurde, jetzt nicht mehr so dringlich sei...

Keine weiteren Reichshofen Tage. Dem Bernehmen nach läuft das Gerücht um, die Reichshofen Tage werden anstatt der zwei bestehenden, vier Reichshofen Tage einfließen. Dies Gerücht beruht auf freier Erfindung.

Genug Kaffee. Wie wir erfahren, hat die im Januar d. J. durch den Reichsfiskus angeordnete Bekandaufnahme der deutschen Kaffeevorräte ergeben, daß für absehbare Zeit ausreichende Bestände zur Befriedigung des deutschen Konsums vorhanden sind.

Deutsche Kriegsausstellung in der Festhalle. Bei dem kürzlichen Besuch der Großherzogin Luise in der Deutschen Kriegsausstellung wurde eine sehr wohlgeungene fotografische Aufnahme gemacht, die zum Besten des roten Kreuzes in der Kriegsausstellung und in der Postartenhandlung von Gschm. Moos (Kaiserstraße) zum Preis von 25 Pf. verkauft wird.

Die neue Orgel des Karlsruher Konzerthauses wird in diesen Tagen von der Orgelbau-Anstalt Volt u. Söhne in Durlach fertiggestellt werden. Nach ihrer Prüfung und Abnahme wird der weitbekannte Meister der Orgel Generalmusikdirektor D. Dr. Ph. Wolfram in Heidelberg sie in einem Sach-Abend am 6. März erstmals zu Gehör bringen.

Papierwoche. Morgen Samstag wird gesammelt in der Stadtstraße.

Der Kaufmännische Verein für weibliche Angestellte hatte seine Mitglieder und deren Angehörige zu einer wohl gelungenen vaterländischen Feiern am Sonntag eingeladen. Die Feier, die im Saale des Stadthaus stattfand, war überaus zahlreich besucht.

Rechtsanwalt. Morgen Samstag wird gesammelt in der Stadtstraße.

National- und Jungliberaler Verein. Im Saal der Restauration Piegler, Baumeisterstraße 18, findet heute, Freitag, abends halb 9 Uhr, der fünfte Lichtbildvortrag. Vom Kriegsschauplatz an den Dardanellen statt.

Palasttheater. Herrenstraße 11, bringt ab morgen bis einschließlich Dienstag wieder ein erstklassiges Programm. Des Geheimen Sohne, romantisches Drama in 3 Akten und einem Prolog.

regte Parlamentsstimmung uhn. Nur mit Rücksicht auf die kein durchdachte Handlung und die künstlerische Aufführung wurde dieses politische Drama von der Jury freigegeben.

Nachbuz-Theater Durlach im „Grünen Hof“. Das Programm für Sonntag, 20. Februar, enthält neben Kriegsberichten von allen Schlachtenfronten die Fortsetzung von: „Der Eid des Stefan Müller“ (ein hervorragendes geistliches Drama in 4 Akten), ferner zwei weitere Dramen: „Das Kind der andern“ und „Von Wölfen verfolgt“.

Standesbuch-Auszüge.

- Eheauslöschung. 17. Febr.: Karl Köhler von Mosbach, Kaufherr in Mosbach, mit Anna Günther von Mosbach; Karl Heller von Kambheim, Zigarrenmacher hier, mit Anna Richter von Grünmetzger.
- Scheidung. 15. Febr.: Maria Maria, Vater Heinrich Mezler, Bahnarbeiter.

Todesfälle. 15. Febr.: Amalie Haupt, alt 47 Jahre, Ehefrau des Buchdruckers Dominikus Aug. Haupt. 16. Febr.: Dora Röldeke, alt 44 Jahre, Ehefrau des Reg.-Baumeisters und Eisenbahndirektors Wilhelm Röldeke.

Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 18. Februar 1916, 3 Uhr: Dora Röldeke, Ehefrau des Regimentsbauemeisters a. D. und Eisenbahndirektors Wilhelm Röldeke (Beuerbestattung).

Gerichtssaal.

Tagesordnung der I. Strafkammer. Sitzung Freitag den 18. Febr. 1916 vorm. 9 Uhr. Müller Karl Friedrich, Tagelöhner aus Ettlingen, Gsch J. Johann, Tagelöhner aus Ettlingen, Hochgärtner Albert Julius, Hausbesitzer aus Ettlingen, wegen Einbruchsdiebstahls, mehrfachen Betrugs, schwebender Urkundenfälschung, Kachmeier Josef, Händler aus Bücking, wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung. Keller Margarete, Dienstmagd aus Münschingen, wegen Diebstahls und Unterschlagung. Scheller Edda, Dirne aus Kumbach, wegen Uebertretung der Zuchtordnung.

Geschäftliche Mitteilungen.

Vertrieb. Die nächste badische Lotterie ist die Kriegsinvaliden-Geldlotterie, deren Ziehung schon am 10. März stattfindet. Lose sind zu haben bei Lotterienunternehmer J. Stirmer, Straßburg i. E., Langstr. 107, Kasse Rehl a. M., und allen Losverkaufsstellen.

Formamin-Tabletten. Schutz vor Ansteckung bei Erkältungen.

Kunst und Wissenschaft.

Personalien. Aus Freiburg i. Br. wird uns berichtet: Als Privatdozent für biblische Wissenschaften und biblische Sprachen habilitierte sich in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. der Lehramtspraktikant Dr. theol. et phil. Arthur Allgeier. Der neue Privatdozent ist 1882 zu Wehr (Waden) geboren. Im Jahre 1910 bestand Allgeier in Freiburg die Staatsprüfung für geistl. Lehrer an Mittelschulen und promovierte ebenda zum Dr. theol. mit der Dissertation: Ueber Doppelberichte in der Genesis. Den philosophischen Doktorgrad erwarb er im Herbst 1915 in Berlin. 1906/07 war er als Vikar in Appenweier und Karlsruhe, 1907-1910 als Präfect am Erzbischöflichen Gymnasialkollegium in Freiburg tätig.

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

Vom Bureau wird uns geschrieben: Der vierte historische Lustspielabend bringt am Samstag, den 19. d. Mts., Theodor Körners „Nachwächter“ und Heinrich von Kleists „Verbrochener Krug“ neueinstudiert zur Aufführung. Die Erkaufführung des „Nachwächters“ in Karlsruhe fand am 31. August 1813 statt, bald nach der Uraufführung des Stückes am Wiener Hofburgtheater. Zuletzt erschien „Der Nachwächter“ am 6. Dezember 1844 auf der Karlsruher Bühne. — Der Aufführung des „Verbrochener Krugs“ liegt eine völlige Neuverrichtung zugrunde, die bei Vereinfachung mancher herkömmlicher Scenische Vorzüge mit willkürlichen textlichen Einschaltungen und Aenderungen alter Bearbeitungen auftrumpft und die sogenannte Frühstückstheorie wieder einflößt.

Generalmusikdirektor Felix v. Weingartner in Darmstadt wird am Sonntag den 20. d. M. der Eisenbahnfahrt seiner Oper „Genevieve“ im Hoftheater anzuwohnen und am Dienstag den 21. d. M. die musikalische Leitung von „Figaros Hochzeit“ ebenda in Händen haben.

Koncert des Vereins Bildender Künstler Karlsruhe. Zu einem Abend erlebener Kunstgenüsse hatte der Verein Bildender Künstler seine Mitglieder am Mittwoch geladen. Das Konzert besetzten Mitglieder unserer Hofoper. Nachdem die Pianistin Frä. Mathilde Roth den Abend durch eine gut vorgetragene Chopin-Polonaise eingeleitet hatte, erschien, von stimmungsvollem Beifall des bis auf den letzten Platz gefüllten Saales

empfangen, Frau Lauer-Kottlar und sang mit meisterhaftem Vortrag und tiefem Empfinden einige Schubertheder. Ihr folgte Hofmusiker Anton Schimek mit Vorträgen auf der Cello, auf der er Weitzer ist. Kammerorganist Jan van Gorkom entzückte das Publikum durch den unvergleichlichen Wohlklang seiner Stimme in Liedern von Strauß und Wolf und trug ferner das „Nied des Korsaren“ von W. Berger mit bewegendem Ausdruck vor. Hofkonzertmeister Rudolf Deman an alantje mit seiner Geige und spielte mit hinreißender Feuer und brillanter Technik „Zigeunerweisen“ von Sarasate. Den Beschluß des so wohl gelungenen Abends machte der Vortrag des Karlsruher Publikums Frau Müller Reichel mit Mozartliedern. Ihr hohes, künstlerisches Können, die ergebende Schlichtheit ihres Vortrags im „Wellen“, die reizende Schalkhaftigkeit in „Warnung“, verbunden mit der lebenswürdigen Weisheit ihres Auftretens, zeigten die Künstlerin so recht in der Beleuchtung der Eigenschaften, mit denen sie sich in die Herzen der Hörer eingeleitet hat.

Sämtliche Künstler, die auf die härmlichen Beifallsstunden freigeigt mit Zugaben dankten, hatten in Hofkapellmeister Wth. Schweppe einen ganz hervorragenden Begleiter gefunden, der mit feinstem musikalischen Empfinden und unübertrefflichem Verstand für alle Intentionen der Vortragenden die verständigsten Darbietungen am Flügel begleitete.

Weingartner-Konzert des Großh. Hoforchester. Man schreibt uns: Zu dem am Mittwoch, den 1. März, abends 8 1/2 Uhr, im neuen Konzerthaus stattfindenden Sinfoniekonzert des Großh. Hoforchesters, in welchem der berühmte Komponist und Dirigent Felix von Weingartner die Leitung übernimmt hat und seine Gattin Lucille von Weingartner als Solistin mitwirken wird, werden jetzt schon schriftliche und mündliche Kartenbestellungen in der Vorverkaufsstelle, Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße, entgegen genommen. Es empfiehlt sich umso mehr, hiervon Gebrauch zu machen, als bereits zahlreiche Vorausbestellungen für dieses bedeutende Konzert vorliegen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 17. Febr. An der Börse zog man aus der Washingtoner Meldung, daß der deutsche Botschafter beim Präsidenten Wilson gewesen ist, den Schluß, daß die Streitpunkte zwischen Amerika und Deutschland beigelegt seien. Diese Auffassung gab zunächst Anlaß zu fester Tendenz. Im übrigen boten die jüngst bekannt gewordenen oder demnächst zu erwartenden günstigen Abschlüsse einzelner Industriegesellschaften gute Anregung zu Käufen. Die Umsätze beschränkten sich jedoch im wesentlichen auf die betreffenden Werte. Hirsch-Kupfer setzten die Aufwärtsbewegung fort. Kauflust zu höheren Kursen zeigte sich für Löwe, Phönix, Bergbau und Bochumer. Im Zusammenhang mit der Besserung der russischen Valuta waren wieder russische Bankaktien begehrt. Recht feste Haltung zeigten Hansa. (W.B. Nichtamtlich.)

Berlin, 17. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Devisenkurse:

Table with 3 columns: Location, Geld, Brief. Includes entries for Newyork, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterr.-Ungarn, Rumänien, Bulgarien.

Paris, 16. Febr. 5prozentige franz. Anleihe 87,25, 3prozentige franz. Rente 61, span. auß. Anleihe 91,20, 5prozentige Russen 83,25, Banque de Paris 814, Crédit Lyonnais 984, Baku 1199, Briansk 322, Toulou 1059, Rio Tinto 1805, Cape Copper 81, China Copper 344, Utah Copper 496, Tharsis 172, De Beers 304, Lena Goldfields 45, Jagersfontein 80, Randmines 108. (W.B. Nichtamtlich.)

Wirtschaftsleben.

London, 16. Febr. Eine Kabinettsorder verbietet außer mit besonderer Erlaubnis die Einfuhr von Papier, Pappe, Zeitungsmasse und allen anderen Materials zur Papierherstellung, ferner die Einfuhr periodischer Druckschriften, die 16 Seiten überschreiten, mit Ausnahme einzelner Exemplare durch die Post, die Einfuhr von Tabak, Zigarren, Zigaretten, Möbelholz, Steinen und Schiefer. Eine andere Kabinettsorder verbietet den britischen Schiffen, mit Ausnahme der Küstenfahrzeuge, ohne Erlaubnis des Handelsamts eine Reise anzutreten. (W.B. Nichtamtlich.)

Industrien.

k. Stahlwerk Mannheim, A.-G., Mannheim-Rheinau. Nach dem soeben erschienenen Geschäftsbericht war die Gesellschaft während des ganzen Geschäftsjahres voll und zu guten Preisen beschäftigt. Auch jetzt ist die Beschäftigung zufriedenstellend und es liegen noch für längere Zeit genügend Aufträge vor. Die Gesellschaft verteilt für 1915 eine Dividende von 20 Prozent (i. V. 0 und 7270 Mark Verlust) auf 1,20 Millionen Mark Aktienkapital, was 240 000 Mark erfordert. Der verfügbare Reingewinn beträgt einschl. eines Vortrags aus 1913 von 55 418 Mark, an dem der vorjährige Verlust von 7270 Mark gekürzt wird, 977 691 Mark und findet nach Ausschüttung der Dividende wie folgt Verwendung: Sonderabschreibungen auf Maschinen 205 595 Mark, Rückstellung für Neuanlagen 300 000 Mark, Unterstützungsrücklage 100 000 Mark, Talonsteuer 12 000 Mark, Gewinnanteil für den Aufsichtsrat 86 500 Mark, Vortrag auf neue Rechnung 33 596 Mark. Nach der Bilanz haben bei 1,20 Mill. Mark Aktienkapital und 200 000 Mark Reserven (beides unverändert) die Gläubiger 965 547 Mark (i. V. 88 301 Mark) zu fordern. Es ist vorhanden: in bar und Wechseln 1665 Mark (2001 Mark), Wertpapiere 1 242 820 Mark (i. V. 1 172 240 Mark), Bankguthaben und Ausstände 975 768 Mark (i. V. 252 920 Mark), Scheckguthaben 1651 Mark (i. V. 0) und an Vorräten 300 019 Mark (i. V. 270 003 Mark).

C.G. Hirsch, Kupfer- und Messingwerke, A.-G., Berlin. In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde der Abschluß des Unternehmens für das Geschäftsjahr 1915 vorgelegt. Er ergab einen Betriebsüberschuss von 13 299 612 Mk. (i. V. 5 311 894). Es wurde beschlossen, der auf den 14. März d. J. einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, den nach

Abzug von 2 039 786 Mk. (1 275 162) allgemeiner Geschäftskosten, worin enthalten sind 300 000 Mk. für Kriegsunterstützung und Kriegswohlfahrtszwecke, und von 2 380 380 Mk. gewöhnlicher und außergewöhnlicher Abschreibungen auf Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Wasserkraft und Anschlußweise (i. V. 367 293 Mk.) verbleibenden Reingewinn von 8 879 445 Mk. (1 869 438) wie folgt zu verwenden: für Rückstellung für die Talonsteuer 20 000 Mk. (15 000), als Beiträge für verschiedene Zwecke der sozialen und der Kriegsfürsorge 1 200 000 Mk. (150 000), an eine Kriegsrunderücklage 4 000 000 Mk., dem gesetzlichen Reservefonds 200 062 Mk. (92 295), dem Reservefonds II 850 000 Mark (150 000), dem Delkrederkonto 200 000 Mk. (300 000), den Reserven insgesamt also 1 250 062 Mark zu überweisen, wodurch die bilanzmäßigen Reserven die Höhe von 3 000 000 Mk. (1 749 937) erreichen, und eine Dividende von 18 Proz. (8) gleich 1 800 000 Mk. zu verteilen. Nach Abzug der statutenmäßigen Tantieme des Aufsichtsrats von 75 025 Mk. (21 392) bleibt ein Saldo von 534 359 Mk. (135 749) auf neue Rechnung vorzutragen. Von dem gesamten Betrage von 1 200 000 Mk. für soziale und Kriegsfürsorge soll vorgeschlagen werden, der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen den Betrag von 500 000 Mk. zu überweisen. In der Bilanz werden ausgewiesenen Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Wasserkraft und Anschlußweise mit 2 000 000 Mk. (4 584 036), Vorräte aller Art 9 975 906 Mk. (11 677 644), sofort greifbare Mittel 5 689 820 Mk. (2 334 289), Wertpapiere und Beteiligungen, davon etwa 4 150 000 Mark 5 Proz. Reichsanleihen und verschiedene Staatsanleihen, 5 669 221 Mk. (1 411 739), Ausstände 5 750 700 Mk. (5 621 701), dagegen Gläubiger 5 032 909 Mk. (9 303 179).

Warenmarkt.

Mannheimer Produktmarkt.

Mannheim, 17. Februar. Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg, bahnfrei Mannheim. Weizen-Auszugmehl 00 58.—, Weizenmehl 80% 40.—, Hausf. Mannheim 40.—, Rein. Weizen-Brotmehl 37.—, Roggenmehl, mind. 82% 37.—, Bäckereipreis frei 40.—, Hausf. Mannheim 40.—, Stadt, festes, vom Kommunalverbd. 37.—, Rotklee, deutscher, neuer Ernte 335.—345, Tendenz: Rotklee sehr fest, bei schwachem Angebot.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentrabureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 17. Februar 1916.

Voraussichtliche Witterung am 18. Februar 1916: Veränderlich, zeitweise Niederdruck, Temperatur wenig verändert.

Wasserstand des Rheins vom 17. Februar 1916: Schutterlinde 240, geftieg. 88, Keßl 286, geftieg. 88, Maxau 446, geftieg. 63, Mannheim 399, geftieg. 88.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 17. Februar 1916, vormittags 8 Uhr: (in 1000 m)

Table with 5 columns: Stationen, Wetter des Tages, Höhe, Zbcm., Windrichtung. Lists various stations like Berlin, Hamburg, Bremen, etc.

* Witterungsbericht der letzten 24 Stunden: 0 = meist heiter, 1 = ziemlich heiter, 2 = meist bewölkt, 3 = überwiegend bewölkt, 4 = bewölkt, 5 = häufige Niederschläge, 6 = häufige nachmittags Niederschläge, 7 = nachts Niederschläge, 8 = Gewitter, 9 = Niederschläge mit Schauern, 9 = anhaltend Regen (Niederschlag).

Trifol-Damen- u. Kinderhosen in guter Ware. Reformhaus Neubert Kaiserstraße 122.

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel Christian Crocoll Privatmann im Alter von 74 Jahren. Karlsruhe, den 17. Februar 1916. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Friederike Crocoll, Wwe. Die Beerdigung findet Samstag, den 19. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Jollystraße 22.

Möbel aller Art, Aus-Verarbeiten, Divan, Rohhaarmatrasen, Spannmattas, Wollmatrasen, Seegrasmatrasen in guten Qualitäten empfiehlt billigst H. Karrer, Möbelhandlung, Bismarckstraße 19.

Nach siegreichem Sturmangriff fand in der eroberten feindlichen Stellung am 13. Februar 1916 den Heldentod, zugleich mit mehreren tapferen Unteroffizieren und Mannschaften, der Leutnant der Reserve Friedrich Schley Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse. Wenige Tage vorher erst zum Offizier befördert, am Geburtstag seines Allerhöchsten Kriegsherrn mit dem Eisernen Kreuze ausgezeichnet, starb dieser junge tapfere Offizier einen schönen Soldatentod dort, wo bisher das Ziel vieler von ihm unsichtig und tapfer geführter Erkundungspatrouillen gewesen war. Sein Name wird in der Geschichte des Regiments fortleben, sein Andenken bei uns in Ehren gehalten werden. Im Felde, den 15. Februar 1916. I. A. d. R. K. v. Pilgrim, Oberstleutnant.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige. Heute morgen 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter Frau Margareta Mall, Witwe geb. Riesch im Alter von nahezu 76 Jahren. Mit der Bitte um stille Teilnahme Namens der trauernden Hinterbliebenen: Theodor Geissendörfer. Karlsruhe, 17. Februar 1916. Trauerhaus: Gartenstr. 57. Bestattung: Samstag nachmittag 2 Uhr vom hiesigen Friedhof aus.

Am gestrigen Tage ist unser General-Agent Herr Otto Schulze aus dem Leben geschieden. Seit über 41 Jahren für uns tätig, hat der Entschlafene in verschiedenen Stellungen, insbesondere seit dem Jahre 1896 als Verwalter unserer General-Agentur Karlsruhe uns wichtige Dienste geleistet und unsere Interessen stets mit voller Hingabe wahrgenommen und gefördert. Wir beklagen aufrichtig seinen Verlust und bewahren ihm ein dankbares Andenken. Magdeburg, den 15. Februar 1916. Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der General-Direktor: H. Vatke.

Den Tod fürs Vaterland starb am 16. Februar an den Folgen einer schweren Verwundung unser lieber einziger Sohn und Bruder Erich Bender Kriegsfreiw. Unteroffizier im Res.-Feld-Artillerie-Regiment 52 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse im Alter von 20 Jahren. Karlsruhe, den 17. Februar 1916. Frau Anna Bender, geb. Lehmann. Erna Bender.

Danksagung. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer treubesorgten Mutter, Schwägerin und Tante, sowie für die trostvollen Worte des Herrn Stadtpfarrer Schilling an die Trauerversammlung, ebenso für die wohlthunende Fürsorge an den Kindern, den Damen vom Roten Kreuz, den Kollegen der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei und den Herren Sängern sagen herzlichen Dank. Karlsruhe, den 17. Februar 1916. Wilhelm Guhl, z. Zt. im Felde nebst Kindern und Verwandten.

Trauerhüte in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm Telephon 1609. Karlsruhe. Kaiserstr. 205. Rabat-Spar-Verein

Trauerbriefe liefert rasch und billig C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. B. Ritterstraße 1, eine Treppe hoch.

